Grafschafter Nachrichten 20. Januar 2011

Ein Hauch von Byzanz

Sakralkunst in der reformierten Kirche Uelsen

gn Uelsen. In der reformierten Kirche in Uelsen wird am Sonntag, 23. Januar, um 19 Uhr eine Ausstellung mit Mosaik-Werken der Künstlerin Britta Weßling aus Hamburg eröffnet. Den Rahmen bildet ein Abendgottesdienst zum Thema „Das Neue – neu beginnen“.

„Ich freue mich, dass ich meine Bilder nun auch einmal in einer Kirche meiner alten Heimat ausstellen kann“, sagte Britta Weßling am Sonnabend beim Probeaufbau ihrer Werke in der Uelser Kirche. „Kunst auf Zeit in Kirchen ist längst nichts Ungewöhnliches mehr, auch nicht bei den Reformierten“, betonte Pastorin Claudia Kurrelvink, die die ehemalige Grafschafterin beim fünften Ostfriesischen Kirchentag 2008 kennen gelernt hatte. „Für unseren meditativen Abendgottesdienst sind die Kunstwerke von Britta Weßling eine echte Bereicherung, vor allem aber ein sakraler Augenschmaus“, berichtete Kurrelvink.

Im Chorraum der Kirche wird ein Raum der Stille entstehen mit einer ganz eigenen Dynamik. Blaues Licht wird dem Chorraum und der Empore der Kirche einen neuen Akzent verleihen. Die blau-goldenen Großraummosaike sind nicht nur in ihrem Lichtspiel beeindruckend, sondern laden zur meditativen Besinnung ein. „Wir werden einen sehr ruhigen Gottesdienst mit viel Musik feiern“, sagt Kurrelvink. Neben dem Gitarristen Adalbert Jacobs und der Sängerin Christina Veldmann aus Uelsen konnte dafür der Saxophonist Matthias Wilkens von der Musikschule Nordhorn gewonnen werden. Im Anschluss gibt es ein Beisammensein.

Um der Kunst größere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, werden die Bilder schon bei der dritten Uelser Musiknacht am Freitag, 21. Januar, im Turm platziert. Am Donnerstag, 27. Januar, haben Interessierte von 15 bis 17 Uhr eine weitere Gelegenheit, sich die Bilder anzuschauen: Um 15.30 Uhr wird Pastorin Kurrelvink in ihrer Andacht auf diese Kunstform näher eingehen.